

Vorwort

An Lehrbüchern zum Europarecht herrscht gewiss kein Mangel. Auch zu den völkerrechtlichen Bezügen des Grundgesetzes (Staatsrecht III/Verfassungsrecht III) finden interessierte Studierende immer mehr Lehrbuchliteratur. Gerade in der Zeit der Examensvorbereitung, also der komprimierten und vertieften Wiederholung des im Studium angeeigneten Rechtsstoffs, fehlt aber meist die Zeit zur Lektüre eines „klassischen“ Lehrbuchs. Sowohl im Europarecht als auch im Staatsrecht III wird von vielen Studierenden auch aus diesem Grund oftmals „auf Lücke gesetzt“. Der vorliegende Band der Reihe „Unirep Jura“ will die eingeführten Lehrbücher keinesfalls ersetzen. Dazu sind die Ausführungen viel zu knapp und dicht gehalten; sie setzen Vorkenntnisse der behandelten Materien (an sich) voraus. Vielmehr habe ich versucht, die Darstellung auf diejenigen Problemfelder zu beschränken, die von Examenkandidaten im Pflichtstoff tatsächlich erwartet werden (können). Zugleich habe ich mich darum bemüht, die auch für das Verständnis des Europarechts notwendigen Grundlagen der völkerrechtlichen Bezüge des GG integriert zu behandeln. Die Darstellung folgt dabei nicht dem klassischen Aufbau typischer Lehrbücher, sondern gliedert sich nach der Perspektive der jeweiligen Rechtsanwender, d.h. der deutschen Fachgerichtsbarkeit, des GHEU, des BVerfG und des EGMR. Diese Struktur ist ähnlich als *Anspruchsaufbau* oder *Aufbau nach Klagearten* aus anderen Rechtsgebieten hinreichend bekannt. Aus meiner Sicht erleichtert sie den Studierenden gerade bei der examensnahen Wiederholung die Einordnung der Probleme, ohne zugleich die Nachteile des vorrangigen Lernens nur anhand von Fällen mit sich zu bringen.

Für die siebte Auflage habe ich das Buch wiederum umfassend aktualisiert und – u.a. um Fall 20 zur EMRK – ergänzt. Wesentliche Rechtsänderungen und Gerichtsentscheidungen wurden bis Juli 2019 berücksichtigt.

Für die Unterstützung bei der Überarbeitung danke ich meinem gesamten Lehrstuhlteam. Mein besonderer Dank gilt meiner wiss. Mitarbeiterin, Frau *Patricia Trapp*, sowie meinem wiss. Mitarbeiter, Herrn *Gideon Arnold*, für die umfassende Vorbereitung der Überarbeitung. Gedankt sei auch meiner Sekretärin, Frau *Stephanie Smolik* für ihre unermüdliche Unterstützung.

Über Kritik und Anmerkungen freue ich mich jederzeit (christoph.herrmann@unipassau.de).

Passau, im August 2019

Christoph Herrmann